

[Verkehrsrecht Kassel Anwaltskanzlei Bühnert Baunatal Rechtsberatung](#)
[Aktuelles zum Verkehrsrecht 2011 Verkehrsunfall – was ist zu tun?](#)

Statistisch gesehen wird fast jeder **Autofahrer als Verkehrsteilnehmer** einmal in seinem Leben in einen **Verkehrsunfall** verwickelt.

Auch wenn man glücklicherweise unverletzt geblieben ist und glaubt keine **Schuld** zu haben, herrscht oft große Unsicherheit über **das richtige Verhalten danach**.

Zunächst sollte generell, auch bei **vermeintlichen Bagatellschäden**, die **Polizei** hinzugezogen werden, weil diese nicht nur den entstandenen **Sachschaden** sondern auch die **Unfallposition der Fahrzeuge protokolliert**.

Der **Betroffene** sollte stets selbst **Beweise sichern**, indem er **Fotos an der Unfallstelle** und den Fahrzeugen macht, notfalls auch mit dem Mobiltelefon, und die Personalien vorhandener **Zeugen notiert**.

Falls die Polizei eine **Unfallanzeige** fertigt, achten Sie darauf, dass **auch die Zeugen** aufgenommen werden.

Geben Sie keine Erklärungen zur Schuldfrage ab!

Falls Sie bei dem **Unfall verletzt** worden sind, auch wenn diese **Verletzungen** nur minimal sind, sollten Sie **umgehend einen Arzt aufsuchen**

Informieren Sie Ihre **Haftpflichtversicherung** über den **Unfall** und suchen Sie einen Rechtsanwalt auf.

Versicherungen versuchen auf verschiedensten Wegen dem Geschädigten zu **suggestieren**, dass eine **schnelle Schadensabwicklung ohne Einschaltung Dritter** das Beste sei.

Dem ist nicht so. **Das Schnellschadenmanagement dient nicht immer dem Geschädigten!**

Der sofortige **Gang zum Rechtsanwalt erspart** Ihnen nicht nur **Mühe und Arbeit** sondern sichert Ihnen auch Ihre Ansprüche wie z.B. **Kostenpauschalen, Nutzungsausfallentschädigung**, und andere **Schadenspositionen**, die seitens der Versicherungen oft nicht mitgeteilt werden.

Versicherungen bieten ebenfalls oft an, einen **eigenen Sachverständigen** zu schicken. Dies sollten Sie ablehnen – **nehmen Sie in jedem Fall Ihren eigenen oder den vom Rechtsanwalt vorgeschlagenen**.

Der Geschädigte hat das Recht zu wählen.

Übrigens bei einem **unverschuldeten Unfall** trägt die **Kosten eines Rechtsanwaltes** die **gegnerische Haftpflichtversicherung**. Es gibt aber auch häufig Fälle wo es Streit über die **Schadenshöhe** oder zur **Schadensverteilung** gibt. Deshalb ist eine **Verkehrsrechtsschutzversicherung ratsam**. Diese deckt auch **andere Risiken** im Zusammenhang mit dem Auto ab, wie z.B. **fahrlässige Straftaten** und **Ordnungswidrigkeiten**.

Kerstin Bühnert
Rechtsanwältin